

*Lady.*  
War denn keine Spur zu finden,  
Die uns Aufschluss könnte geben?

*Ali.*  
Endlich finden wir den Kleinen,  
Der im Garten trostlos klagt,  
Und mit Schluchzen und mit Klagen  
Uns nach seiner Mutter fragt.

*Forester, Mosely, Eva, Lady.*  
Was hast Du von ihm erfahren?  
Wer entführte, raubte sie?

*Ali.*  
Dass es fremde Männer waren  
Und die Mutter Hilfe schrie!

*Forester, Eva, Lady, Mosely.*  
Wusst' er nicht, wohin die Leute  
Mit der Mutter sich gewandt?

*Ali.*  
Jammernd in die blaue Ferne  
Zeigt' er mit der kleinen Hand.

*Eva, Lady, Mosely, Forester.*  
Wehe! Weh! ein banger Schrecken  
Rieselt kalt durch mein Gebein!  
Weh! Wie wird es möglich sein,  
Den Verräther zu entdecken?

*Forester.*  
Doch wer hegte solche Ränke  
Gegen Dilarosen nur?  
Wie ich sinne, wie ich denke,  
Nirgends, nirgends eine Spur.  
Sollte Er? — Nein, nicht zu denken —  
Hass und Rache kocht sein Blut!  
Doch sie frei und keck zu rauben,  
Dazu fehlt es ihm an Muth!

*Ali, Mosely.*  
Lass uns Deinen Argwohn kennen.

*Zwei Lieder ohne Worte (Manuscript) für das Pianoforte,  
componirt und vorgetragen von Herrn M. D. Men-  
delssohn-Bartholdy.*

*Eva, Lady.*  
Reden Sie! Wer kann es sein?

*Forester.*  
Thöricht werden Sie mich nennen,  
Nur der Bäbu fällt mir ein.

*Eva, Lady, Mosely.*  
Wie, der Bäbu?

*Ali.*  
Licht, ha Licht! — Vor meinem Blick  
Liegt nun klar das Bubenstück.  
Ja, der Bäbu — er allein,  
Er nur kann der Frevler sein!  
Ja, der Bäbu! Er gestand  
Erst noch diesen Morgen mir  
Seine lüsterne Begier,  
Und beehrte ihre Hand!

*Forester.*  
Ha! der Freche!

*Ali.*  
Aus dem Haus  
Wies ich ihn mit stolzem Wort,  
Tückisch ging der Bube fort.

*Forester.*  
Er ist der Thäter!  
Weh' dem Verräther!  
Schand' ihm und Schmach!  
Diener und Wache,  
Zur Rache, zur Rache,  
Die Unschuld zu wahren  
Vor Schmach und Gefahren,  
Den hämischen Selaven  
Zu zücht'gen, zu strafen,  
Freunde, mir nach!  
Eilet ihm nach!

*Alle 3. und Chor.*  
Er ist der Thäter! u. s. w.

